

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2023/2024

**Semester** Herbst/Fall 2023/24

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** BA Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Englisch

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Spanisch

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Mexiko

**Gasthochschule** Universidad Cristóbal Colón (UCC)

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Vor dem Auslandssemester habe ich mir eine Kreditkarte angeschafft, eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen und bei dem Arzt ein Termin bezüglich nötiger Impfungen und Informationen zu Krankheiten die in Mexiko auftreten können vereinbart.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Mexiko muss man mit dem Flugzeug bereisen, aber man kann beispielsweise nach Mexiko-Stadt fliegen und von dort aus den Bus nach Veracruz nehmen.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich hatte das Glück, dass eine Studierende der UCC bei uns an der EUF studiert hat und ich sie bereits in Flensburg kennengelernt habe. Sie hat mir dann angeboten bei ihr unterzukommen. Generell würde ich das Studentenwohnheim der UCC auf gar keinen Fall empfehlen und mir immer etwas vor Ort suchen. Die Uni unterstützt einen bei der Wohnungssuche ebenfalls, aber Facebookgruppen eignen sich auch gut unter dem Stichwort "Roomies Veracruz". Das Viertel Reforma ist empfehlenswert und direkt beim Campus Torrente. Ich habe weiter auswärts gewohnt und dadurch war ich immer sehr unflexibel.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Dadurch, dass ich die einzige Studierende aus dem Ausland dort war, konnte ich mich nur mit den lokalen Studierenden vernetzen. Ich habe bereits zu Beginn einen Buddy zugeteilt bekommen, aber die Mexikaner:innen empfangen einen alle mit offenen Armen und selbst als introvertierter Mensch lernt man super einfach neue Leute kennen. Es gibt auch viele kostenlose Sportkurse, wo man neue Leute kennenlernen kann. In meinem Fall hatte ich Seminare aus allen verschiedenen Semestern und von zwei verschiedenen Studiengängen, weswegen ich schnell Freunde gefunden habe.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Am Anfang ist der Workload ungewohnt, da man viele Hausaufgaben zu erledigen hat und das System eher an Schule erinnert. Die Räumlichkeiten sind in Ordnung, es gibt auch einige Aufenthaltsräume. Die Ansprechpartner:innen waren immer sehr schnell erreichbar und das Kursangebot war auch passend für meinen Studiengang. Das einzige Problem war, dass ich an der UCC in zwei verschiedenen Studiengängen studieren musste und das in Kursen vom 1. bis ins 7. Semester, dadurch musste ich mich meistens von 9 Uhr bis 19 Uhr in der Uni aufhalten. Man hat aber auch einen freien Tag in der Woche, was gut zum Reisen ist.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Es ist extrem wichtig Spanisch gut zu beherrschen. Auch wenn man Englisch dort studiert, sind fast alle Kurse tatsächlich auf Spanisch. Die Dozent:innen reden, aber sehr deutlich und nehmen auch Rücksicht auf einen.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Mich hat es sehr geprägt, dass das Verhältnis zwischen Dozent:innen und Studierenden total anders ist. An der UCC ist es viel freundschaftlicher und man quatscht auch mal mit den Dozent:innen über sein Privatleben, auch in den Seminaren.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Ich hatte aufgrund der Vorurteile von Mexiko großen Respekt davor, alleine dort hinzureisen. Vor Ort ist mir dann bewusst geworden, dass wenn man sich an gewisse Vorkehrungen hält, man auch keiner Gefahr ausgesetzt wird. Ich persönlich habe nie eine gefährliche Situation erleben müssen.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Einkäufe habe ich in dem Plaza 10min zu Fuß von dem Campus Torrente erledigt, zur Uni bin ich mit meinem Roomie oder mit dem Taxi gefahren. Die öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort sind nicht die besten und sichersten, deswegen bin ich immer mit dem Taxi gefahren. Das ist vergleichsweise auch günstig. Meine Freunde luden mich oft zu Feiern oder zum Essen gehen ein. Ich war jedoch die meiste Zeit am reisen. Dadurch, dass Veracruz relativ zentral im Land liegt, konnte ich mit dem Bus ADO viele verschiedene Orte besuchen. Inlandsflüge sind auch relativ günstig.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Mir war es wichtig weiterhin vegetarisch leben zu können, was teilweise gar nicht so leicht war, da in der Cafeteria der Großteil mit Fleisch zu tun hatte. In dem Fall muss man einfach explizit danach fragen oder erklären, was man denn essen möchte. Das Reisen war mir sehr wichtig, um es jedoch umweltfreundlicher zu machen, bin ich hauptsächlich mit dem ADO Reisebus gefahren.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Ich habe keine Miete gezahlt, aber wohnte relativ weit auswärts und musste demnach höhere Taxikosten zahlen. Das Essen ist hier relativ günstig, gerade Gemüse und Obst. Für meinen Wocheneinkauf habe ich immer so ca. 20 Euro bezahlt. Das Visum ist kostenlos, Bücher musste ich mir auch nicht anschaffen und meine Mobilien Daten für das Handy haben im Monat 10 Euro gekostet. Durch das ERASMUS+ Stipendium konnte ich mir den Aufenthalt sehr gut finanzieren, da ich 950€ im Monat bekommen habe.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Meine beste Erfahrung war, dass die Mexikaner:innen mir immer gerne ihre Kultur zeigen wollten und super offen mit mir umgegangen sind. Sie zeigten mir nicht nur ihre Kultur, sondern nahmen mich auch in ihrem Zuhause auf, zeigten mir ihre Heimat und stellten mich ihrer Familie vor. So eine Gastfreundschaft habe ich noch nie erlebt. Die schlechteste Erfahrung war wahrscheinlich, dass ich auch Leute kennengelernt habe, mit denen ich mich nicht allzu gut verstanden habe.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde es empfehlen, weil man sein Spanisch durch so einen Aufenthalt deutlich verbessert. In meinem Fall hatte ich auch als einzige Austauschstudierende mehr oder weniger gar keine Möglichkeit mit jemanden auf Englisch reden. Man kommt auch sehr einfach durch die Kurse und (Zwischen)Prüfungen, da das Niveau relativ niedrig ist.

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_657d04b490e8d-whatsapp\_bild\_2023-12-15\_um\_19.57.26\_6b5f1f1c.jpg

**Foto (2)** file\_657d04be04fb2-whatsapp\_bild\_2023-12-15\_um\_19.58.28\_893c3238.jpg

**Foto (3)** file\_657d04c517f74-whatsapp\_bild\_2023-12-15\_um\_19.58.45\_c396f34a.jpg

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**





